

***Haushaltsrede 2023 – Es gilt das gesprochene Wort***

Sehr verehrte Damen und Herren,  
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,  
lieber Bürgermeister Hubertus Grimm,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und  
liebe Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

heute gilt es, den Haushalt für das Jahr 2023 zu verabschieden.

Schauen wir uns aber zunächst an, was für ein Jahr, was für Jahre hinter uns liegen:

Seit Beginn der Wahlperiode sind es die Rahmenbedingungen, die uns steuern und unser Handeln bestimmen. So starteten wir 2020 in eine Legislaturperiode, in der die Corona-Krise gerade ihren Höhepunkt hatte.

Unter ungewissen Umständen und mit vielen Fragezeichen, galt es Haushalte zu verabschieden, die vor allem von Vorsicht und Mäßigung geprägt waren.

Das war, so viel wissen wir heute, richtig.

Die geplanten Jahresergebnisse fielen dabei glücklicherweise besser aus als gedacht.

Was bleibt übrig von der Corona-Krise? Ein isolierter Betrag im Haushalt, über den zukünftig zu befinden und zu entscheiden ist, in welcher Weise dieser abgeschrieben wird.

Mit welchen Themen haben wir uns im Jahr 2022 beschäftigt?

- die Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans und der Neubau von Rettungswachen auch aufgrund von Gesetzesänderungen, haben uns und unseren Haushalt gefordert. Diese Thematik wird uns auch in den Folgejahren beschäftigen.
- Aufgrund schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen haben wir ein integriertes städtebauliches Handlungskonzept in der Gebietskulisse der Kernstadt verabschiedet, um die Akquise von Fördermitteln angehen zu können. Für den positiven Fall, dass Fördermittel generiert werden können, stehen allein 14 Mio. € in der Gebietskulisse der Kernstadt zur Verfügung, die verbaut werden, unter anderem auch die Neugestaltung der Langen Straße. Eine Realisierung ist wünschenswert.
- der Grundschularbeitskreis hat sich intensiv mit der Lebenszyklusanalyse beschäftigt, mehrere Standorte für mögliche Neubauten betrachtet und sich am Ende für einen Neu-, An- und Umbau am bestehenden Standort ausgesprochen. Die Architektenleistungen sind mittlerweile in Auftrag gegeben.
- wir haben uns für eine Ausweitung der Ehrenamtskarte eingesetzt, um den vielen ehrenamtlich Tätigen eine Wertschätzung für ihre unermüdliche und nicht aufrechenbare Arbeit entgegenzubringen.
- wir standen und stehen vor dem Problem einer massiven Kostensteigerung für das Umkleidegebäude am Freibad, um ca. 1 Mio. Euro.
- nicht zuletzt haben wir eine Konzepterstellung angestoßen, um einen Mehrwert für Beverungen durch die Landesgartenschau zu generieren.

Meine Damen und Herren,

am 24.02.2022 trat ein Ereignis ein, dass uns auch hier in Beverungen nachhaltig in den folgenden Jahren beschäftigen wird:

Der Krieg in der Ukraine löste nicht nur eine Welle der Solidarität unter unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus, für die wir sehr dankbar sind.

Er löste auch eine Kostensteigerung und Teuerungsrate und somit eine Krise aus, die wir in den privaten und persönlichen Portemonnaies zu spüren bekommen und auch und vor allem im städtischen Haushalt.

Die Kosten, die auf den Krieg zurückzuführen sind, belaufen sich im Haushalt 2023 auf 1,7 Mio. €.

Und hier könnte ich meine Rede beenden und sagen: Haushaltssicherung, Schlüssel rundrehen, keine Entwicklung der Stadt möglich. Denn zusammen mit dem geplanten Defizit im Haushalt wäre das nicht händelbar.

Doch auch hier greift die Landesregierung zum bewährten Mittel, wie schon in der Corona-Krise: Haushaltsisolierung der Kosten.

Jedoch sind diese Isolierungen ab 2026 ergebniswirksam abzuschreiben.

Und eben weil die Bürgerinnen und Bürger auch privat mit Kostensteigerungen im Energiesektor und Teuerungsrate zu kämpfen haben, nehme ich es jetzt vorweg:

Es wird keine Erhöhung der Grundsteuer B geben, obwohl wir in den Berechnungen unter dem fiktiven Hebesatz liegen und wir so auf Geld verzichten.

Meine Damen und Herren, das ist bürgerfreundliche Politik.

John F. Kennedy sagte einst: „Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen - das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“

So sollten wir die Zeiten der Krise nutzen und uns auf die Zukunft vorzubereiten. So finden im Jahr 2023 Investitionen und Entscheidungen statt, die eine Tragkraft und Auswirkungen in die Zukunft haben:

Und so komme ich nun auf den Haushalt 2023 im Einzelnen zu sprechen:

Wir investieren 2023 knapp 1 Mio. € in die Standorte, die Infrastruktur und die Ausstattung der Feuerwehr, z. B. die Feuerwehrgerätehäuser, Löschwasserbrunnen, Spinte, Taschenlampen, Fahrzeuge usw.

In die Ausstattung und bauliche Ertüchtigung an die Anforderungen der Zukunft an den Grundschulen knapp 500.000€. Hinzu kommen die Kosten in Zusammenhang mit Glasfaserausbau für schnelles Internet.

Dieses soll auch im Schulzentrum der weiterführenden Schulen verfügbar sein. Zudem investieren wir hier auch in die weiterführenden Schulen ca. 340.000€.

Die Ertüchtigung der Beverunger Stadthalle kostet uns 293.800€.

Die touristische Aufwertung der Weserufer in Wehrden und Herstelle, die im Rahmen der Regionale verwirklicht werden sollen und am beliebten

Fahrradweg liegen, kosten ca. 1,3 Mio. €, wobei der maßgebliche Teil aus Fördermitteln besteht.

Und natürlich das Umkleidegebäude am Freibad, an dem wir, trotz extremer Kostensteigerungen, zähneknirschend festhalten, denn statt gut 100.000 € Eigenanteil, werden wir über 1 Mio. € aufbringen müssen und hier die Klärung der Frage, ob die Förderquote entsprechend der Mehrkosten angepasst werden.

Wobei das Thema „Schwimmen“ insgesamt mit knapp 1,18 Mio. € zu Buche schlägt.

Wir machen uns aber auch auf den Weg, eine öffentliche Ladeinfrastruktur in Beverungen anzugehen, wobei zunächst Mittel für 3 Ladestationen in der Kernstadt zur Verfügung gestellt werden. Uns ist jedoch allen klar, dass dieses erst der Anfang sein kann und wir in den Folgejahren diesen Schritt konsequent weiter gehen müssen.

Das Thema Verkehrsinfrastruktur insgesamt, zusammen mit Straßenbau, Radwege, Instandsetzung, Hangsicherung, Brückenbauwerke etc. ist im Haushalt mit 2,5 Mio. € betitelt.

Das Thema Spielplätze, dass, so habe ich es wahrgenommen, allen Ratsmitgliedern am Herzen liegt, war zunächst mit 36.500€ betitelt + 10.000€ für einen Fallschutz und wurde nun im ersten Schritt um 36.000€ durch unseren Antrag angehoben, sodass sich die Bezirksausschüsse zusammen mit der Verwaltung mit dem Thema beschäftigen können und ortsgerechte Bedarfe anmelden können, um zukünftig für Familien und unsere Kleinsten ein attraktives Angebot zu bieten.

Nicht zuletzt hoffen wir nach wie vor auf eine Möglichkeit, von der benachbarten Landesgartenschau zu profitieren. Um eine

Konzepterstellung hatten wir, wie schon erwähnt, mit einem Antrag in 2022 gebeten. Inwieweit hier etwas zum Tragen kommt, bleibt abzuwarten. Eine Möglichkeit kann hier der Dampfer aus Bad Karlshafen sein. Hier ist jetzt die Beverunger Tourismusabteilung aufgefordert, die sich ergebenden Potentiale zu heben und einen Mehrwert für Beverungen zu generieren.

Meine Damen und Herren, 2023 gilt es, richtungsweisende Entscheidungen zu treffen, die die Zukunft Beverungen und natürlich auch die Haushalte betreffen. So wurden Planungen für den Umbau/Anbau des Grundschulstandorts am Hauptstandort Beverungen in Auftrag gegeben, um dem Platzbedarf beim Rechtsanspruch für den Offenen Ganzttag gerecht zu werden. Hier warten wir dringend auf eine Förderung durch Bund und Land, denn Beverungen allein wird die Umsetzung dieses Gesetzes nicht realisieren können.

Ebenso erwarten wir gespannt die Planungen und die Kostenberechnung für die Realisierung des Schwimmbadneubaus.

Kommen wir zu einem weiteren großen Kostenblock im städtischen Haushalt, der Kreisumlage.

Es ist müßig und es wäre zu einfach, nur den Zeigefinger zu heben und auf den Kreis zu schimpfen.

Denn es gehört zur Wahrheit dazu, dass der Kreis wesentliche Aufgaben für die Städte wahrnimmt, sei es das Veterinärs- und Gesundheitsamt, Baugenehmigungen, die Vermarktung und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, das kommunale Integrationszentrum,

Förderschulen, Jugendamt, Unterhaltsvorschuss usw. und so fort, um nur einige Beispiele zu nennen.

Meine Damen und Herren,

mögen auch die finanziellen Rahmenbedingungen in 2023 und darüber hinaus schwierig sein, so muss eine Entwicklung Beverungen mit seiner Kernstadt und seinen 12 Ortschaften möglich sein. Hier sind wir weiterhin auf Fördermittel und Programme aus Bund und Land angewiesen und bitten die Verwaltung aktiv nach diesen weiterhin Ausschau zu halten.

Natürlich gibt es immer wieder Diskussionen, einige Ausgaben erscheinen sinnvoller als andere und auch über die Gewichtung ist man sich nicht immer einig. Und es mag auch vorkommen, dass sich die Meinung und die Ansichten der Verwaltung nicht immer mit denen der Vertreter in den kommunalen Gremien decken, und das muss es auch nicht, sonst hätten wir keine Daseinsberechtigung.

Uns alle vereint am Ende eines: Das Bestreben, das Beste für unsere Bürgerinnen und Bürger zu erreichen und eine lebenswerte Heimat zu gestalten.

Dazu passt ein Zitat von JÖRG SOMMER (Sozialwissenschaftler und Direktor des Berlin Institut für Partizipation)

„Diskussionen unter Gleichgesinnten sind keine Diskurse, sondern Selbstbestätigungen. Echte Diskurse finden mit Andersdenkenden statt.“

Ich danke Ihnen, liebe Ratskolleginnen und -kollegen für die Sachlichkeit, den Austausch und das Miteinander.

Unser Dank gilt ebenso Ihnen, Herr Bürgermeister Grimm, unserem Kämmerer Herrn Finke, allen Abteilungsleitern, Betriebsleitern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

Sie alle, haben in Ihren jeweiligen Fachbereichen nach Einsparpotentialen gesucht und einen insgesamt schlüssigen, sachgerechten und sparsamen Haushalt erarbeitet.

Liebe Ratsmitglieder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir müssen auch in 2023 und darüber hinaus versuchen, für unser Beverungen die bestmöglichen Lösungen zu finden.

Ich fordere Sie, liebe Ratskolleginnen und -kollegen dazu auf,

fernab ideologischer Parteipolitik gemeinsam weiter an einem Strang zu ziehen und für Beverungen bestmögliche Lösungen zu finden. Blockade bringt niemanden weiter, damit wird man seinem Auftrag, zum Wohle der Stadt zu agieren, nicht gerecht. Ich lade weiterhin herzlich zu einem Austausch und zur gemeinsam Arbeit ein, um bestmögliche Ergebnisse für diese, unsere Heimat, zu erzielen.

In meinen Dank möchte ich ausdrücklich alle ehrenamtlich Tätigen einschließen, ob in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit, der Kultur, im Rettungswesen oder sonstigen Bereichen. Ihr Engagement meine Damen und Herren, kann man gar nicht hoch anrechnen. Sie sind es, die die Gesellschaft in Zeiten von Corona zusammenhalten. Umso schwerer ist es nun, und umso mehr Kraft und Anstrengung muss aufgebracht werden,

*CDU Fraktion im Rat der*



**STADT BEVERUNGEN**

**VERANTWORTUNG FÜR UNSERE STADT**

um gesellschaftliche Ereignisse und Zusammenhalt wieder herzustellen und ans Laufen zu kriegen.

Die CDU-Fraktion wird diesem Haushaltsentwurf zustimmen.